

DIE BALLETTAKADEMIE DER WIENER STAATSOOPER

→ Ein neues Gesamtkonzept

Vorgelegt von der designierten Direktion der Wiener Staatsoper
sowie der designierten Ballettdirektion des Wiener Staatsballetts
in Zusammenarbeit mit der beratenden Expertengruppe

I. VORBEMERKUNG

Die designierte Direktion der Wiener Staatsoper und die designierte Ballettdirektion des Wiener Staatsballetts haben das vorliegende Gesamtkonzept mit einer beratenden Expertengruppe erarbeitet.

DIE EXPERTENGRUPPE BESTEHT AUS FOLGENDEN MITGLIEDERN:

- Samuel Wuersten: künstlerischer Leiter der Bachelor und Master Tanzausbildungen an der Zürcher Hochschule der Künste und Direktor des Holland Dance Festivals
- Mavis Staines: Künstlerische Direktorin und CEO der Canada's National Ballet School
- Prof. Jason Beechey: Rektor der Palucca Hochschule für Tanz Dresden
- Patrick Armand: Direktor der San Francisco Ballet School; schied leider im März 2020 aus, da er sich auf Grund der Umstände durch Covid-19 den Belangen der eigenen Institution widmen musste

ZIEL UND AUFGABE DER BERATENDEN EXPERTENGRUPPE

Die Expertengruppe berät und begleitet den Prozess der Neugestaltung und Umstrukturierung der BAK. Dieser Prozess ist in zwei Schritte aufgeteilt:

- Die Verschriftlichung der Neugestaltung und der Umstrukturierung (Mai 2020)
- Die Begleitung der Umsetzung während der nächsten zwei Jahre ab September 2020

Der Endbericht der vom ehemaligen Kulturminister Gernot Blümel eingesetzten Sonderkommission und die darin genannten Empfehlungen sind der Expertengruppe bekannt und dienen als Referenz und Grundlage. Das Gesamtkonzept wurde im Bewusstsein der Tatsache erstellt, dass der BAK ein Direktionswechsel bevorsteht, der unter die Verantwortung der designierten Direktion der Wiener Staatsoper und der designierten Ballettdirektion des Wiener Staatsballetts fällt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen, welche die Interimsdirektion der BAK mit dem Team der Schule und mit Vertreterinnen der Wiener Staatsoper bereits eingesetzt hat, richtet sich das Gesamtkonzept vor allem auf die Zukunft und auf eine konstruktive und positive Neugestaltung und Umstrukturierung der BAK. Das Gesamtkonzept soll der zukünftigen Direktion der BAK als Rahmen dienen bei der Ausarbeitung detaillierter Maßnahmen und deren Umsetzung.

Die Expertengruppe hat ihre Aufgaben, teils auch bestimmt durch die Covid-19-Situation, folgendermaßen verteilt: Samuel Wuersten hat die Verschriftlichung auf sich genommen, einen intensiven Orientierungsbesuch im Februar 2020 vor Ort vornehmen können und sich anhand von Gesprächen mit vielen Vertreterinnen der BAK, des BG & BRG Wien III Boerhaavegasse und Internat, der Bundessportakademie (BSPA) und der Möwe über die Situation und die Zukunft der BAK ein Bild machen können. In der Folge gab es auch Gespräche mit weiteren Stakeholdern der BAK sowie der Elternvertretung und den Kolleginnen, die im Rahmen der ad hoc-Maßnahmen nun die psychologische Betreuung für Schülerinnen und Pädagoginnen an der BAK vorübergehend leisten. Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Expertengruppe wurde die Ausrichtung des Gesamtkonzepts in weiteren digitalen Sitzungen besprochen und entwickelt. Während des Schreibprozesses wurden auch Informationen eingeholt bei der Interimsdirektion der BAK. Es wurde zudem ein reger Austausch mit der designierten Direktion der Wiener Staatsoper und der designierten Ballettdirektion des Wiener Staatsballetts zur Entwicklung des Gesamtkonzepts gehalten.

Da Papier geduldig ist, liegt die Kraft des Gesamtkonzeptes vor allem in der Umsetzung. Dabei ist es wichtig zu erwähnen, dass für das finanzielle Benchmarking und die Verschriftlichung verschiedener Verordnungen und Reglemente die Palucca Hochschule für Tanz Dresden mit ihrem (vergleichbaren) europäischen Standort besonders empfohlen wird. Canada's National Ballet School bietet einen unglaublich reichen Schatz an Erfahrung bei der inhaltlichen Entwicklung des Curriculums und bei der Begleitung der Studierenden. Beide Ausbildungsinstitute stellten und stellen Informationen umfassend zur Verfügung. Alle drei Experten verfügen zudem über ein weitreichendes und sich ergänzendes, internationales Netzwerk, welches sie für die BAK bei Bedarf weiter erschließen können.

Als internationales Benchmarking dienen folgende Ausbildungs-Institute:

- Palucca Hochschule für Tanz, Dresden
- Canada's National Ballet School, Toronto
- Royal Ballet School, London
- Ballettschule der Opéra National de Paris

EINE NEUE VISION UND ZIELSETZUNG FÜR DIE BAK

Im Laufe der nächsten fünf Jahre positioniert sich die BAK als eine international anerkannte und führende, professionelle Tanzausbildungsstätte, eingebunden ins 21. Jahrhundert, mit einem klaren Verständnis für die klassische Ballettradition und für den zeitgenössischen Tanz. Erkennbar tanztalentierte Kinder und Jugendliche werden durch aktives Scouting angeworben und ausgewählt, um diese auf vielen Ebenen hochgradig anspruchsvolle Ausbildung zur professionellen Tänzerin zu absolvieren. Die Absolventinnen werden für den Standard und die Anforderungen des Balletts der Wiener Staatsoper ausgebildet und für den Standard und die Anforderungen eines vergleichbaren internationalen Arbeitsmarktes.

Die BAK ist eine hochkarätige, professionelle Ballett- und Tanzausbildungsstätte, deren Ansprüche den künstlerischen Anforderungen des Wiener Staatsballetts und der Wiener Staatsoper entsprechen. Sie erfüllt und passt in das weltweit renommierte kulturelle Profil Österreichs.

Die Kultur und Ausrichtung der BAK definiert sich über ein wertschätzendes und kindgerechtes Arbeitsklima in einem künstlerisch herausragenden Umfeld. Zu den zentralen Werten der neuen BAK-Kultur zählen:

- Eine offene und transparente Kommunikation für alle Beteiligten: Studierende und deren Eltern, Direktion, Dozierende und Mitarbeiterinnen.
- Eine sichere Lern- und Arbeitsumgebung für Studierende, Direktion, Dozierende und Mitarbeiterinnen.
- Eine kindgerechte Ausbildung zur Achtung und Wahrung der körperlichen und mentalen Gesundheit der Studierenden.
- Ein Arbeitsklima mit einer respektvollen Feedbackkultur und mit gepflegten Umgangsformen.
- Eine Umgebung, in der die Freude und Leidenschaft für den Tanz allgegenwärtig ist.

II. DIE BAK IM 21. JAHRHUNDERT

CURRICULUM

Die Ballettakademie der Wiener Staatsoper ist fortschrittlich und zukunftsweisend. Die Tanzausbildung an der Ballettakademie der Wiener Staatsoper dauert acht Jahre und wird mit einem eigenen Diplom sowie mit einem staatlich anerkannten Diplom der paritätischen Kommission abgeschlossen. Das Curriculum entspricht den Berufsansprüchen an Tänzerinnen des 21. Jahrhunderts: künstlerisch begabt, vielseitig, technisch stark, neugierig und reflektiert. Der Arbeitsmarkt und das Niveau der Absolventinnen definieren sich über das Wiener Staatsballett und den vergleichbaren internationalen Markt.

In jedem Schuljahr haben acht Klassen von Mädchen und Burschen von Montag bis Freitag Unterricht. Die Tagesbelastung muss ausgewogen und optimal geplant werden unter Berücksichtigung von Ruhephasen, adäquater Ernährung und optimalem körperlichem Einsatz. Die Integration des Samstags als sechsten Teil (Schultag), ist abzuklären. Sprich: der Umfang des Fünf-Tages-Stundenplans wird auf sechs Tage verteilt.

Die Expertengruppe empfiehlt folgende Fächer für das Curriculum:

- Klassisches Ballett für alle Klassen (1. - 8. Klasse)
- Spitzentechnik für alle Mädchen, inkl. Krafttraining (2. - 8. Klasse)
- Boys-class, inkl. Krafttraining (2. - 8. Klasse)
- Moderner, zeitgenössischer Tanz und Improvisation (1. - 8. Klasse)
- Folklore/Charaktertanz (4. - 6. Klasse)
- Pas de Deux/Partnering (5. - 8. Klasse)
- Repertoire und Kreationen (1. - 8. Klasse)
- Tanz und Gesundheit in Theorie und angewandter Praxis (1. - 8. Klasse)
- Tanzgeschichte, Musik und Kunst (3. - 8. Klasse)
- Persönliche Entwicklung und Reflexion (3. - 8. Klasse)

Die Ausrichtung des klassischen Ballettunterrichts ist eine Synthese der Russischen und der Amerikanischen Tradition. Sie sollte passend für die BAK entwickelt werden. Die Ausrichtung des modernen, zeitgenössischen und Improvisationsunterrichts besteht aus einer ausgewogenen Mischung von bestehenden Techniken (Graham, Limon, Cunningham) und aktuellen Strömungen (z. Bsp. Counter Technik, Gaga) sowie verschiedenen Anwendungen von Improvisationstechniken. Die Fächer Gesundheit (Anatomie, Ernährung, persönliche Entwicklung und Reflexion), Karriereplanung, Tanzgeschichte, Musik und Kunst werden in Theorie und auch angewandter Praxis modular angeboten.

Verbindlich findet die Expertengruppe jedoch, dass das angebotene Studienprogramm als ein zusammenhängendes Gesamtkonzept verstanden wird und von der zukünftigen BAK Leitung und den Dozierenden und Mitarbeiterinnen als solches umgesetzt werden sollte. Als logische Folge eines solchen Konzepts gibt es keine isolierten Fachgebiete. Es herrscht ein offenes Unterrichtsklima, in dem alle Mitwirkenden ein reges Interesse an der Arbeit und an den Inhalten der verschiedenen Unterrichtsfächer des gesamten Kollegiums pflegen. Ein offener Austausch findet kontinuierlich statt, formalisiert in regelmäßigen Team-Sitzungen, Intervisionen und Peer-Review Formaten. Ein offenes Klima, freundliche Umgangsformen, reges Interesse an den Geschehnissen in der Ausbildung setzen ein Vorbild für die Studierenden.

Die beratende Expertengruppe empfiehlt vorerst die Weiterbeschäftigung der aktuell angestellten Pädagoginnen, allerdings nur und ausschließlich unter der Voraussetzung, dass alle im Laufe des Schuljahres 2020-21 durch die neue Direktion, die Möwe und die beratende Expertengruppe evaluiert werden in Bezug auf ihre fachliche und pädagogische Eignung.

Angestelltenverhältnisse mit Pädagoginnen, die kein Diplom vorweisen können oder keine mit einem Diplom vergleichbare Ausbildung im Rahmen des Angebots der Bundessportakademie nachgeholt haben, sind nach Möglichkeit aufzulösen.

Die Expertengruppe stellt fest, dass der heutige Umfang an Pädagoginnenstellen nicht ausreichend ist, um ein herausragendes Curriculum anzubieten. Sie empfiehlt, dass der neuen BAK-Direktion die Möglichkeit gegeben wird, den

Lehrkörper nicht nur qualitativ zu prüfen, sondern auch nach Bedarf des aktualisierten Curriculums erweitern zu können. Die Expertengruppe empfiehlt zwingend, dass alle Pädagoginnen im Laufe des Studienjahrs 2020-21 sorgfältig evaluiert werden. Dabei gilt es nicht nur, die Qualität des Unterrichts zu beurteilen, sondern auch Aspekte wie Laufbahnentwicklung, mögliche Weiterbildungen und Verbesserungsvorschläge miteinander zu besprechen, festzulegen und umzusetzen. Diese Evaluationen finden im Rahmen eines adäquaten Qualitätsmanagements und einer professionellen Leitung der BAK fortan jährlich statt. Dies gilt natürlich auch für die übrigen Mitarbeiterinnen und die Leitung der BAK.

Neueinstellungen von Pädagoginnen müssen zukünftig unbedingt nach einem ordentlichen Bewerbungsverfahren stattfinden, welches durch die Ballettdirektion des Wiener Staatsballetts sowie durch die Personalabteilung der Wiener Staatsoper begleitet wird.

KULTUR UND ARBEITSKLIMA

Um eine inspirierende Umgebung und ein konstruktives und produktives Arbeitsklima für alle Beteiligten zu gewährleisten und den Ansprüchen eines international anerkannten Ausbildungsinstituts für professionelle Tänzerinnen zeitgemäß zu entsprechen, müssen grundlegende und spürbare Veränderungen in den Ablauf und in die Organisation der BAK eingeführt und umgesetzt werden. Dabei ist es wichtig, diese Veränderungen übersichtlich und nachvollziehbar zu gestalten. Als Ausgangspunkt für die Neugestaltung und Umstrukturierung dienen dabei die folgenden Themenkreise:

- a) offene und transparente Kommunikation und Feedback-Kultur auf allen Ebenen und zwischen allen Beteiligten.
Die Kette besteht aus: Direktion-Dozierende-Mitarbeiterinnen-Studierenden/Eltern
- b) Planung und Umsetzung eines zeitgemäßen und künstlerisch inspirierenden Curriculums, entsprechend der formulierten Mission und Vision der BAK

Umsetzung von a)

Teambildung: Direktion, Dozierende und Mitarbeiterinnen (inklusive Internat) nehmen sich als Team wahr. Auch bei Studierenden wird ein Teambewusstsein gefördert. Das wird in den Kommunikationsumgangsformen in Sitzungen, im Unterricht und in bilateralen Gesprächen bewusst gepflegt. Die Direktion hat darin eine Vorbildfunktion und die Aufgabe, diese Kultur zu stimulieren und zu begleiten. Im Unterricht wird eine proaktive Haltung der Studierenden gefördert. Einseitiges „Senden“ als Unterrichtsform wird vermieden. Austausch und Dialog werden gepflegt.

Umsetzung von b)

Die Planung und Umsetzung des Curriculums erfordert Zeit. Nicht alles kann und muss auf einmal umgesetzt werden. Wichtig ist, dass die Zielsetzung sichtbar und nachvollziehbar bleibt. Eine effiziente Arbeitsgruppe unter der Leitung der Direktion gestaltet die Planung und schrittweise Umsetzung der Entwicklung des Curriculums. Dabei ist es wichtig, gleichzeitig auch die regelmäßige Qualitätskontrolle des Programms einzurichten.

Für die Begleitung der Umsetzungen von a und b empfiehlt es sich, die beratende Expertengruppe nach Bedarf einzusetzen. Zusätzlich empfiehlt es sich, der Direktion im ersten Jahr, eine Begleitperson für den „change-management“-Prozess an die Seite zu stellen.

QUALITÄTSMANAGEMENT UND -KONTROLLE

Der Gesamtbetrieb der BAK ist in eine Struktur eingebunden, in der das Management und die Kontrolle der Qualität des Tanzstudiums und der Betriebsführung im Zentrum stehen. Diese Struktur umfasst alle Aspekte der internen Kommunikation und Organisation: Das Organigramm verdeutlicht die Verantwortlichkeiten innerhalb der BAK zuzüglich der externen Partnerorganisationen und übergeordneten Organe. Mitarbeiterinnen- und Evaluationsgespräche werden eingeführt und erfolgen zyklisch. Eine Übersicht der für die Betriebsführung und der Organisation und Planung des Studienprogramms notwendigen Sitzungen illustriert die Arbeitsstruktur. Die Fortschritte und Entwicklungen der Studierenden werden in jedem Semester geprüft und reflektiert. Die Prüfungen, die Beurteilungs- und Rückkopplungssystematik sowie die Zulassungskriterien zur Ausbildung an der BAK werden in der Schulverfassung und dem Prüfungsreglement verankert.

Die heutige Schulverfassung und andere Reglemente und Protokolle sind entweder veraltet oder bilden kein zusammenhängendes und sinnvolles Ganzes. Es wird dringend empfohlen, diese Dokumente bis spätestens Dezember

2020 zu überarbeiten, so dass sie die Umstrukturierungen und Neugestaltung der BAK in Gänze widerspiegelt. Die Expertengruppe empfiehlt, dass alle Reglemente und Protokolle dahingehend überprüft und überarbeitet werden, dass sie inhaltlich aktuell und positiv formuliert sind. Die schrittweise Überarbeitung dieser Dokumente ist ein hilfreiches Instrument im Stufenplan der Umsetzung des Qualitätsmanagements und der -kontrolle.

DIE SCHULISCHE AUSBILDUNG DER STUDIERENDEN

Die Zusammenarbeit mit dem BG & BRG Wien III Boerhaavegasse und Internat ist unbedingt fortzuführen. Bereits gesetzte Maßnahmen zur verbesserten Kommunikation sind beizubehalten und auszubauen. In Anbetracht des jungen Alters (ab zehn Jahren) der Kinder, die im Internat des Gymnasiums untergebracht sind, ist es wichtig, dass den Studierenden genügend Betreuungspersonen zur Verfügung stehen. Die Leitung und die beteiligten Mitarbeiterinnen des Gymnasiums und Internats betonen, dass die Kinder eine persönliche und warmherzige Betreuung unbedingt nötig haben, um sich gut entwickeln zu können und um den hohen Anforderungen des (Doppel)Studiums gewachsen zu sein. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass viele Kinder der BAK, die im Internat leben, aus dem Ausland kommen und die zusätzliche Herausforderung bewältigen müssen, sich in einer ihnen fremden Kultur zurechtzufinden.

Dringend empfohlen wird im Rahmen einer gesunden Ernährung der Studierenden ein verbessertes Ernährungsprogramm am Internat, das den körperlichen Ansprüchen einer Ausbildung zum Profitänzer gerecht wird. Die Tanzausbildung an der BAK ist vergleichbar mit einer Ausbildung junger Talente im Hochleistungssport. Das Ernährungsprogramm muss darauf Rücksicht nehmen und die physische Entwicklung der Schülerinnen bestmöglich unterstützen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bedarf es laut Rücksprache mit der Schul- und Internatsleitung vor allem einer Erhöhung des Budgets für Personalkosten und Ausgaben für Lebensmittel.

Ferner wird darauf verwiesen, dass der Schulversuch Ende August 2025 ausläuft. Die Leitung von BAK und BG & BRG Wien III Boerhaavegasse und Internat in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion werden sich in nächster Zeit entscheiden müssen, welchen Schulabschluss Studierende an der BAK erhalten werden. Die Expertengruppe betont die Wichtigkeit eines soliden Schulabschlusses, wie er im heutigen Schulversuch gewährleistet ist. Dies ist nicht nur von großer Bedeutung für die Studierenden, sondern der Status des Schulabschlusses bestimmt auch den (inter)nationalen Stellenwert der BAK als Ausbildungsinstitut. Die ordentliche Überführung des Schulversuches in den Regelschulbetrieb bei gleichzeitiger Qualitätssicherung der Ausbildung an BAK und Gymnasium ist unbedingt zu gewährleisten.

Es sei an dieser Stelle auch gesagt, dass Studierende, die aus gesundheitlichen Gründen während des Schuljahres aus der BAK ausscheiden müssen, die Chance gegeben werden sollte, ihre schulische Ausbildung zu beenden. Es wird eine enge Zusammenarbeit zwischen Bildungsdirektion, Schulausbildungsstätte und BAK bei der Erarbeitung einer Lösung empfohlen.

DIE KÖRPERLICHE UND MENTALE GESUNDHEIT DER STUDIERENDEN

Die körperliche und mentale Gesundheit ist in der Entwicklung eines jeden Kindes und Jugendlichen von größter Bedeutung und im Rahmen der hohen Anforderungen einer professionellen Tanzausbildung unerlässlich. Nebst der im Curriculum eingebauten Fächer und Module wie angewandte Anatomie, Ernährungslehre, ergänzendes Krafttraining, Reflektion zur Lehre und persönlichen Entwicklung und Rückkoppelung, wird die körperliche und mentale Gesundheit der Studierenden durch die Zusammenarbeit mit externen Organisationen mitgestaltet. Die internationale Expertengruppe empfiehlt die Fortführung der Zusammenarbeit mit folgenden externen Partnerorganisationen auf wenigstens zwei Jahre ab September 2020, bestenfalls aber bis Juni 2025:

- DIE MÖWE: zwecks Fertigstellung des Kinderschutzkonzeptes und Begleitung des Teams und der Studierenden bei der Umstrukturierung und Neugestaltung der BAK
- BUNDESPORTAKADEMIE: zwecks Erweiterung des Ausbildungsspektrums der Pädagoginnen
- LEISTUNGSSPORT AUSTRIA: vornehmlich zwecks jährlicher Testungen der Studierenden und zwecks Durchführungen der Gesundheitschecks bei jedem Neueintritt in die BAK

Bis zum Juni 2022 gilt es, den Fortschritt zu evaluieren und den Bedarf für die weitere Zusammenarbeit mit den drei Partnerorganisationen zu bestimmen. Gleichzeitig gilt es, vor Ort an der BAK folgende Betreuungsangebote weiter zu entwickeln und ab September 2020 regelmäßig anzubieten:

- Psychologische Betreuung und Vertrauenspersonen
- Physiotherapie und Massage
- Medizinische Betreuung
- Ausreichende, persönliche Betreuung der Studierenden, insbesondere der ausländischen Kinder und Jugendlichen. Empfohlen wird zur Unterstützung des bestehenden Teams die Einstellung einer zusätzlichen, erfahrenen und mehrsprachigen Gouvernante. Insgesamt gilt es, dem Umstand gerecht zu werden, das ca. 80 Prozent der Schülerinnen aus dem Ausland kommen mit teils keinen oder wenig Deutschkenntnissen. Ferner empfiehlt sich die Einstellung einer zweiten Gouvernante dringend wegen des hohen Betreuungsaufwandes der Studierenden, deren Alltag zwischen Schule, Ballettausbildung und Aufführungen koordiniert werden muss. Auch gilt es, den umfassenden koordinatorischen Aufgaben zwischen BAK, BG & BRG Wien III Boerhaavegasse und Internat, Staatsoper und Staatsballett Rechnung zu tragen.

Die Erstellung und konkrete Durchführung dieses Angebots vor Ort hat in Anbetracht der entstandenen Situation höchste Priorität. Die gesundheitliche und mentale Begleitung der Studierenden hat nicht nur Prävention zum Ziel. Sie richtet sich ebenso darauf, das Entwicklungspotential und die Performance der Studierenden im Sinne ihrer Zukunft als professionelle Tänzerinnen zu optimieren.

VERBINDUNG BAK MIT DER WIENER STAATSOPER UND DEM WIENER STAATSBALLETT

Die Verbindung zwischen Tanzausbildungsstätte und Ballettensemble ist weltweit ein sinnvolles und bewiesenes Modell. Die Verbindung der BAK mit der Wiener Staatsoper und dem Wiener Staatsballett bildet eine essentielle Grundlage für die Ausbildung. Tanzstudium und Berufspraxis in solcher Nähe zueinander zu gestalten, bietet vielfältige Möglichkeiten, die Qualität der BAK und des Staatsballetts wechselseitig aufzuwerten. Letztendlich entsteht die Zukunft des Tanzes und dessen Fortschritt und Entwicklungspotential in der Ausbildung. Dadurch, dass die BAK unter die künstlerische Verantwortung der Ballettdirektion fällt, können qualitativ hochwertige Synergien entstehen und gefördert werden. Man denke an die Erschließung der internationalen Netzwerke, den Zugang zu hochkarätigem Repertoire, das Observieren der Berufspraxis aus nächster Nähe und die ausgewogene und zielorientierte Möglichkeit, bereits während des Studiums Bühnenerfahrung zu erlangen. Durch eine bewusste und strategisch geschickte Umsetzung und Profilierung dieser engen Verbindung hat die BAK und mit ihr die Wiener Staatsoper und das Wiener Staatsballett die Möglichkeit, eine international anerkannte und hochkarätige Tanzausbildung zu etablieren. Damit würde sich die BAK in die Reihe der weltweit führenden Ausbildungsinstitute wie die der Pariser Oper, des Royal Ballets oder des Hamburg Ballett John Neumeier eingliedern. Durch den anstehenden Direktionswechsel und damit dem Neuanfang für die BAK besteht zudem die Möglichkeit, sich als visionäres und zukunftsweisendes Ausbildungsinstitut zu entfalten.

Die Expertengruppe empfiehlt, die Verbindung der Institutionen auch dafür zu nutzen, dass sich die BAK mit ihren Schülerinnen regelmäßig auf der Bühne zeigen und profilieren kann. Eine Aufführung sämtlicher Klassen und der Jugendkompanie zum Saisonende, abwechselnd auf der Bühne der Wiener Staatsoper und der Volksoper, bildet den jährlichen Höhepunkt und wird ab der Saison 2021-22 empfohlen.

Die Jugendkompanie ist eine weitere wichtige Verbindung zwischen Ausbildung und Berufspraxis. Sie bietet Absolventinnen der BAK die Möglichkeit, den Einstieg ins Berufsleben zu überbrücken. Die Expertengruppe empfiehlt, für die Jugendkompanie ein klares, eigenes Programm zu definieren und dieses entsprechend zu begleiten.

Um die Verbindung zwischen Staatsoper, Staatsballett und BAK innerhalb des Ausbildungsinstituts sichtbar und spürbar zu machen, ist eine regelmäßige Anwesenheit und ein aufrechtes Interesse der designierten Direktion der Wiener Staatsoper und der designierten Ballettdirektion sehr wünschenswert und notwendig. Die dafür zu wählende Form sollte zweckmäßig und sinnvoll sein.

KOMMUNIKATION

Die interne und externe Kommunikation ist während der Neugestaltung und Umstrukturierung besonders wichtig. Nebst einer zeitgemäßen digitalen Arbeits- und Lernumgebung, in welcher effizient und umfassend miteinander kommuniziert werden kann, ist auch die kommunikative Verbindung mit der Außenwelt von großer Bedeutung. Eltern der Studierenden, Partnerorganisationen, Interessengruppen und (inter)nationale Netzwerkpartner müssen regelmäßig über die Entwicklungen der BAK informiert werden. Dabei sollten die Kommunikationsexpertinnen der Wiener Staatsoper mit Rat und Tat eingebunden werden und zielgerichtete und effektive Kommunikationsstrategien entwickelt und umgesetzt werden.

EINMALIGE INVESTITIONEN IN DIE INFRASTRUKTUR

Damit sich die BAK im Laufe der nächsten fünf Jahre als eine weltweit führende, professionelle, moderne, im 21. Jahrhundert angekommene Tanzausbildungsstätte positionieren kann, sind grundlegende Investitionen in die Räumlichkeiten der Ausbildungsstätte dringend notwendig. Es gilt dabei - auch gemäß dem Ansinnen der Sonderkommission - ein sicheres und kindgerechtes Umfeld für die Studierenden zu schaffen. Für die nachstehenden Investitionen in die Infrastruktur soll eine Gesamtsumme von 882.000 € über den Zeitraum von fünf Jahren bereitgestellt werden.

A) Umbau, Renovierungsarbeiten und Ausstattung

Der Zustand der Räume an der BAK in Büros, Studios, Garderoben und Gemeinschaftsräumen ist im Lichte einer kindgerechten Ausbildungsstätte nicht akzeptabel. Es gilt, die fünf Etagen der BAK von Grund auf zu sanieren, da in den letzten dreißig bis vierzig Jahren höchstens Erhaltungs- und Ausbesserungsmaßnahmen getroffen wurden. Die beratende Expertengruppe rät zu einer grundlegenden Sanierung, wenigstens aber zu folgenden Maßnahmen:

- a) Glastüren oder Türen mit Fenstern zu allen Studios und Unterrichtsräumlichkeiten*
- b) Räume für Physiotherapie und Krafttraining samt Ausstattung
- c) Passende Sitzungsraumlichkeiten für Gruppen- und Zweiergespräche
- d) Renovierung der Umkleieräumlichkeiten für Studierende und Dozierende
- e) Passende Büroräumlichkeiten entsprechend der Bedürfnisse der Direktion, Mitarbeiterinnen und Dozierenden
- f) Allgemeine Renovierungs- und Dekorationsarbeiten insbesondere im Bereich des Entrees und Medienraumes mit dem Ziel, die BAK freundlicher und einladender zu gestalten

*Es wird dringend geraten, die Umbauarbeiten von A.a. bereits in den Theaterferien 2020 als wichtigste Maßnahme durchzuführen.

B) Tanzböden

Im Sinne der Tänzergesundheits und Sicherheit der Studierenden muss die BAK mit professionellen Tanzböden (Schwingböden und Tanzteppiche) nach modernen und zeitgemäßen internationalen Standards in allen sechs Studios ausgestattet werden. Die vorhandenen Tanzböden sind über zwölf Jahre alt, die Tanzteppiche sind rutschig; sie stellen eine Gefahr für die Tänzerinnen dar. Die beratende Expertengruppe empfiehlt die Ausstattung mit Produkten von Harlequin, dem Weltmarktführer für professionelle Tanzböden.

C) Digitalisierung

Eine moderne digitale Umgebung zwecks Kommunikation, Qualitätsmanagement und -kontrolle und Lehre ist dringend notwendig. Es wird empfohlen, dass die Interimsdirektion der BAK gemeinsam mit der IT und Gebäudeverwaltung der Wiener Staatsoper den konkreten Bedarf ermittelt und in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den Abteilungen an der Palucca Hochschule für Tanz ein finales Konzept für die BAK sowie ein Budget zur weiteren Besprechung und Umsetzung erstellt.

Als digitales Schülerverwaltungssystem, welches dringend empfohlen wird, wird das folgende Produkt angeraten, das auch bereits an vielen anderen Ausbildungsstätten weltweit verwendet wird:

Digitales Schülerverwaltungssystem: <https://asimut.com/de/>

III. WIE WEITER

NÄCHSTE SCHRITTE

Mit der Bestätigung der durch die beratende Expertengruppe vorgeschlagenen Neugestaltung und Umstrukturierung der BAK durch die Leitung der Wiener Staatsoper, des Wiener Staatsballetts und der zuständigen Ministerien muss ein Stufenplan für die Umsetzung erstellt werden. Nach Einschätzung und Erfahrung ist mit einer Umsetzungsdauer von zuerst zwei intensiven Jahren (Stufe 1) und danach drei weiteren Jahren (Stufe 2) in gemäßigter Form zu rechnen. Die Expertengruppe empfiehlt der designierten Ballettdirektion und den Verantwortlichen der BAK, dass dieser Umsetzungsprozess unbedingt und regelmäßig begleitet wird.

Ein nächster wichtiger Schritt ist die Findung einer neuen Direktion für die BAK. Diese fällt unter die Verantwortung der designierten Ballettdirektion und der designierten Direktion der Wiener Staatsoper, die auch die Endverantwortung trägt für die BAK. Neben inhaltlicher Kenntnis und Affinität beim Entdecken und Fördern von jungen Talenten liegen die wohl wichtigsten, weiteren Kernqualitäten der neuen BAK-Direktion auf dem Gebiet des Organisations- und Veränderungsmanagements, modernen Führungsqualitäten und der internen und externen Vernetzungsmöglichkeit. Die beratende Expertengruppe rät dringend, die vorgeschlagene Neugestaltung und Umstrukturierung als gesetzten Ausgangspunkt für die Arbeit der neuen Direktion der Ballettakademie zu nehmen.

BETRIEBSBUDGET

Entsprechend der genannten Vorschläge zur Neugestaltung und Umstrukturierung der BAK wurde ein Betriebsbudget auf Basis eines internationalen Benchmarkings und den Empfehlungen der Sonderkommission errechnet. Letztere fanden dabei besondere Berücksichtigung. Die bisherigen Anstrengungen zur Korrektur an der BAK wurden beachtet. Es geht nun jedoch darum, die BAK grundlegend neu aufzustellen und Veränderungen zu institutionalisieren und auch im Rahmen des Stellenplans fest zu verankern und damit abzubilden.

Die beratende Expertengruppe stellt fest, dass das bestehende Betriebsbudget von ca. EUR 1,2 Millionen nicht ausreichend ist und den grundlegenden Ansprüchen einer Topausbildungsstätte im internationalen Ausbildungsmarkt in keiner Weise gerecht wird. Wenn dieses Betriebsbudget nicht im Benchmarking-Bereich liegt, hat eine Neugestaltung und Umstrukturierung keinen Sinn. Eher wäre dann eine Schließung der BAK - vor allem in Anbetracht der Verantwortung, die man für die Studierenden übernommen hat - die ehrliche Konsequenz.

Es wird daher die Erhöhung des jährlichen Betriebsbudgets vor dem Hintergrund des folgend im Detail aufgegliederten ausgewiesenen Mehrbedarfs auf EUR 2 Millionen empfohlen. Die Erhöhung ermöglicht es, mindestens folgende Maßnahmen zu sichern, für die ein zusätzliches Gesamtbudget in der Höhe von 862.000 € pro Jahr veranschlagt werden soll. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich bei den Empfehlungen um ein Minimum an Maßnahmen handelt, um die BAK zunächst auf ein vergleichbares internationales Niveau zu heben.

ZUSAMMENARBEIT MIT EXTERNEN PARTNERORGANISATIONEN

- a) **DIE MÖWE:** Die Kooperation mit der Möwe soll für mindestens zwei weitere Jahre nach gemeinsamer jährlicher Definition der Leistung und Rechnungslegung fortgesetzt werden, um der Forderung nach einem Kinderschutzkonzept für die BAK gerecht zu werden, das Kinderschutzteam an der BAK final aufzubauen, die Kinderschutzrichtlinie fertigzustellen und das Team, die Pädagoginnen, die Schülerinnen und Eltern durch den „change management“-Prozess fachkundig zu begleiten.
- b) **LEISTUNGSSPORT AUSTRIA:** Für mindestens fünf weitere Jahre nach gemeinsamer jährlicher Definition der Leistung und Rechnungslegung soll auch diese Kooperation für die jährlichen Testungen aller Schülerinnen fortgesetzt werden. Die Testungen sind vorzugsweise in den Monaten September bis Dezember eines jeden Schuljahres durchzuführen. Die Kosten für den Gesundheitscheck bei Eintritt in die BAK als Grundvoraussetzung für die Aufnahme sind vom Neuzugang zu zahlen und werden nicht von der BAK übernommen.
- c) **BUNDESSPORTAKADEMIE:** die Zusammenarbeit mit der Bundessportakademie soll ebenfalls, insbesondere zur Erweiterung des Ausbildungsspektrums der Pädagoginnen, fortgesetzt werden.

ZUSÄTZLICHES PERSONAL AN DER BAK

A) Administratives Personal

a) Stellvertreter der BAK-Direktion

Die Expertengruppe empfiehlt, Gabor Oberegger, Teil der heutigen Interimsleitung, der neuen BAK-Direktion als Stellvertreter an die Seite zu stellen. Damit kann viel internes Wissen und Erfahrung auf organische Weise in die neue Leitung der BAK einfließen und die erfolgreiche Bewältigung der vielseitigen Herausforderung der Schulleitung einer Tanzausbildungsstätte gewährleistet werden.

b) Leitung Jugendkompanie

Die Jugendkompanie braucht eine klare künstlerische Ausrichtung mit einer professionellen Betreuung und Leitung, um die sensible Phase zwischen Ausbildungsabschluss und Berufseinstieg zu begleiten.

c) Zusätzliche Gouvernante

Es gilt, den mannigfaltigen koordinatorischen Aufgaben zwischen BAK, Gymnasium, Internat, Staatsoper, Staatsballett und Volksoper und den sich für die Schülerinnen daraus ergebenden Belastungen aus Schule, Proben, Training und Wettbewerben Rechnung zu tragen durch eine zusätzliche Gouvernante. Die Begleitung der Studierenden, Koordination und die Kontrolle muss verbessert und durch eine zusätzliche Gouvernante unterstützt und gesichert werden.

d) Begleitung durch die beratende Expertengruppe für zumindest zwei Jahre

B) Medizinisch-therapeutisches Personal

a) Unabhängige, weisungsfreie Vertrauensperson für Studierende

Den Schülerinnen an der BAK muss eine Psychologin zur Seite gestellt werden, um das Kindeswohl an der BAK sicherstellen zu können.

b) Unabhängige, weisungsfreie Kinderschutzbeauftragte

Die Kinderschutzbeauftragte ist zuständig für den Kinderschutz an der BAK sowie den Kinderschutz an Staatsoper und Opernschule. Diese Stelle bildet auch eine Schnittstelle zur MÖWE. Sie betreut außerdem psychologisch nach Bedarf die Pädagoginnen und ist eine Ansprechpartnerin für das Team und die Eltern.

c) Massage und Physiotherapie, eine Person

Massage und Physiotherapie müssen zwingend an der BAK konstant und jede Woche in ausreichender Stundenzahl angeboten werden.

d) Krankenschwester

Medizinisches Fachpersonal muss stets vor Ort sein für die Betreuung von medizinischen Zwischenfällen. Die Krankenschwester hat außerdem in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen aus dem medizinisch-therapeutischen Personal und der LSA einen besonderen Blick auf mögliche, auftretende Essstörungen bei den Schülerinnen.

e) Koordinationsstelle für Gesundheitsfragen

Diese Stelle koordiniert sämtliche Gesundheitsfragen an der BAK sowie das gesamte medizinisch-therapeutische und psychologische Personal. Sie stellt in Zusammenarbeit mit der Krankenschwester den Kontakt zu Kinderärztinnen oder anderen nötigen Fachärztinnen her.

C) Lehrpersonal

a) Zusätzliches, hochqualifiziertes Lehrpersonal und Gastdozentinnen

Das heutige Team an Pädagoginnen ist im Umfang nicht ausreichend, wie das Benchmarking mit vergleichbaren Ausbildungsinstituten in Paris, London, Dresden und Toronto verdeutlicht. Außerdem erfordert das erneuerte Curriculum eine Erweiterung des Lehrpersonals, da nicht nur mit dem festen Bestand von Pädagoginnen gearbeitet werden kann. Zukünftig soll das bestehende Team einerseits mit zwei weiteren, festangestellten Pädagoginnen verstärkt werden, andererseits sollen auch regelmäßig externe, internationale und hochqualifizierte Dozierende und Choreografinnen an die BAK eingeladen werden. Durch diese Mischung aus einem festen Team und regelmäßigen Gastpädagoginnen und Choreografinnen wird die notwendige Vielseitigkeit aller angebotenen Fächer ermöglicht. Gleichzeitig wird auch ein wichtiges Peer-Netzwerk um die BAK herum entwickelt, deren Mitglieder auch Multiplikatoren sind und die (positiven) Entwicklungen an der BAK in die internationale Tanzwelt hinaus tragen können. Der feste Bestand der Pädagoginnen wird durch ein solches System stets mit anderen Sichtweisen und Unterrichtsmethoden vertraut gemacht. Durch den regelmäßigen Austausch und die Begegnung zwischen

festangestellten Pädagoginnen und externen Gastdozentinnen und -choreografinnen entsteht die stetige und notwendige Weitergabe von Knowhow, wodurch die Qualität und Entwicklung der BAK gehoben und gefördert wird.

D) Sachkosten

a) Produktionskosten

Für die jährlichen Bühnenauftritte der BAK und der Jugendkompanie muss ein Budget für Produktionskosten zur Verfügung stehen. Kostüme, Licht, Einstudierungskosten, Aufführungsrechte, choreografische Aufträge und Anmietung anderer Bühnen, so die Bühnen von Staatsoper und Volksoper nicht zur Verfügung stehen sollten, sind zu berücksichtigen.

E) Exkurs

a) Schulgeld für Studierende an der BAK

Das Schulgeld an der BAK beträgt derzeit zwischen EUR 225, EUR 300 und EUR 375 pro Semester. Die beratende Expertengruppe empfiehlt, das Schulgeld in der Zeit der Neugestaltung und Umstrukturierung beim aktuellen Stand zu belassen und es ab September 2025 anzuheben. Dabei wird man sich an internationalen Vorbildern orientieren.

EMPFEHLUNGEN ZUR ERHÖHUNG DES BUDGETS FÜR BG & BRG WIEN III BOERHAAVEGASSE UND INTERNAT

Obwohl es außerhalb des Auftrages der beratenden Expertengruppe liegt, Partnerorganisationen zu evaluieren, empfiehlt diese auf Grund der Wichtigkeit des Themas und auf Grund der Empfehlungen der Sonderkommission die Erhöhung des Budgets für Verpflegung und Personal an Schule und Internat. Folgende Budgeterhöhungen werden wenigstens gebraucht:

A) Budget für Verpflegung, um eine auf die Bedürfnisse von Balletttänzerinnen abgestimmte Ernährung anbieten zu können

Ausgehend von ca. 70 Schülerinnen wird empfohlen, das Verpflegungs-Budget von EUR 3,50 pro Kind auf EUR 10,00 pro Kind zu erhöhen.

B) Personal Schule und Internat

Es wird die Anstellung von je einer weiteren Betreuungsperson für den Tanzweig an sowohl Gymnasium als auch Internat empfohlen. Des Weiteren wird die Anstellung in Vollzeit eines zweiten Kochs am Internat empfohlen, um u.a. adäquate Mahlzeiten an den Wochenenden gewährleisten zu können. Die Ermittlung der Bezüge obliegt der Leitung von Schule und Internat.

ZUM SCHLUSS

Die Expertengruppe bestärkt die designierte Ballettdirektion und die designierte Direktion der Wiener Staatsoper, die Verbindung mit der BAK und Jugendkompanie als wichtiges Zeugnis eines tief empfundenen Verantwortungsgefühl für die Entwicklung junger Tanztalente - und damit für die Entwicklung des Tanzes schlechthin - wahrzunehmen und umzusetzen. Als weltweit führendes und bewundertes Institut, Opernhaus und Heimat des Wiener Staatsballetts und der BAK setzt die Wiener Staatsoper damit nach allen negativen Ereignissen ein äußerst wichtiges und visionäres Zeichen. Nach Meinung der Expertengruppe verdient ein solches Handeln großen Respekt und eine weitreichende Wertschätzung und Unterstützung.